

Schreberjugend des RV Jena-SHK zum Workshop in Altenburg



Die Thüringer Schreberjugend, die derzeit am „Digitalen Gartenzwerg (DigiZ)“ forscht, traf sich am 12.11.22 von 10:00-17:00 Uhr, im neu bezogenen „Jugendzentrum-Factory“, in Altenburg.

Wir, als Regionalverband der Kleingärtner Jena-SHK, waren mit dem Kreisfachberater und vier Jungschrebern aus Kahla dabei.

Bevor wir den Treffpunkt aufsuchten, hatten wir uns kurz das Residenzschloss, in dem zuletzt der Herzog Ernst II von Sachsen-Altenburg residierte und das Theater (die kleine Semperoper), von außen besichtigt und sind noch einmal über den Marktplatz gelaufen. Jugendliche aus unserer Stadt Kahla, sollten den Bezug zum Jagdschloss Hummelshain, der Jagdanlage „Rieseneck“ mit dem Herzogstuhl und dem Schloss „Fröhliche Wiederkunft“, in Wolfersdorf, kennen.

Unser Navi half uns dann, schnell in den Johannisgraben 4, gleich hinter der einzigartigen Brückerkirche, wo sich das Jugendzentrum befindet, zu kommen.

Das Ziel der Veranstaltung war, die Teilnehmer über den neuen Stand der Entwicklungen zu informieren, drei neue „DigiZ“ unter Anleitung zu programmieren und ans Netz zu bringen sowie drei neue Häuschen für die „DigiZ“ zu bauen.

Die Veranstaltung wurde geleitet von, Tomas Kilousek, Bildungsreferent der Deutschen Schreberjugend, mit Sitz in Berlin.

Zuerst besichtigten wir das „Haus der Jugend“, was vor wenigen Monaten noch das Pass- und Meldewesen der Stadt beherbergte. Der Leiter des Jugendhauses stellte das Konzept vor und zeigte uns die Räumlichkeiten.

Dann wurde inhaltlich bis zur Mittagspause gearbeitet. Unsere Jugendlichen programmierten einen weiteren „DigiZ“, (einen haben wir schon einige Monate am Netz) der seinen Platz ebenfalls im Schulgarten der Regelschule in Kahla bekommen soll.



Zum Mittag wurde unkompliziert für jeden Teilnehmer eine Pizza bestellt und alle waren nach kurzer Zeit wieder fit für die Endrunde, denn es gab noch einige Schritte zu bearbeiten. Gegen 16:00 Uhr waren alle drei „DigiZ“ fertig



programmiert. Die noch verbliebene Stunde nutzten wir, um uns mit den Einsatzbereichen für den „DigiZ“ zu beschäftigen, die Problemfelder zu benennen und Lösungen zu beraten. Zum Schluss wurde noch über die weitere Arbeit in der Arbeitsgruppe diskutiert und Festlegungen für die Zukunft getroffen.

Uns als Arbeitsgruppe gefiel sehr das Konzept für das Jugendzentrum-Factory der Stadt Altenburg. Die alte Villa, mit ihren vielen unterschiedlich zugeschnittenen Räumen, bietet viele Möglichkeiten für Arbeitsgemeinschaften und kulturelle Betätigung. Sogar für die Thüringer Schreberjugend ist Platz in diesem Haus. Der Vorstand bekommt auch ein Büro.

Wir machten das Angebot, dass das nächste Treffen in Kahla stattfinden könnte.

Hans-Chr. Schmidt
Kreisfachberater



Bilder. Schmidt 11.22